



Jahres bericht 2023



SKBF | CSRE

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung

Entfelderstrasse 61 | CH-5000 Aarau | Schweiz

Fon +41 62 858 23 90 | Fax +41 62 858 23 99

info@skbf-csre.ch | www.skbf-csre.ch

Inhaltsverzeichnis

A | 5 Dokumentation der Forschungsleistungen und -ergebnisse
schweizerischer Bildungsforschung oder internationaler Bildungsforschung,
die sich auf das schweizerische Bildungssystem beziehen

B | 8 Dissemination von Bildungsforschung

C | 12 Koordination von Bildungsforschung, -praxis, -verwaltung und -politik und Förderung
der nationalen und internationalen Zusammenarbeit in der Bildungsforschung

D | 16 Analysen des Forschungsstandes in aktuellen Bildungsforschungsfragen

E | 19 Erstellen der Berichte im Rahmen des Bildungsmonitorings

F | 20 Unterstützung des Koordinationsausschusses Bildungsmonitoring und Durchführung
von Projekten und Tätigkeiten im Rahmen der Bildungsforschung gemäss des Mandats
des Koordinationsausschusses oder des Arbeitsprogramms Bildungszusammenarbeit

G | 20 Personelles

| 21 Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF

| 24 Referate und Kurse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF

Die SKBF trägt durch ihre Dienstleistungen zur Stärkung der Bildungsforschung in der Schweiz bei. Sie verfolgt das Ziel eines besseren Dialogs zwischen Bildungspolitik, -praxis, -verwaltung und -forschung. Sie unterstützt einen effizienten Mitteleinsatz in der Bildungsverwaltung durch die Übernahme von Aufgaben, die im Interesse unterschiedlicher Akteure der schweizerischen Bildungslandschaft liegen.

Seit 1.1.2021 arbeitet die SKBF auf der Basis eines neuen Statuts, welches einerseits den Veränderungen in der Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen in Bildungsfragen (Bildungszusammenarbeitsgesetz BiZG) Rechnung trägt und andererseits dem Umstand, dass das Personal der SKBF seit mehreren Jahren nicht mehr zum Bundespersonal zählt. Das neue Statut ersetzt das seit 1983 gültige Statut und wurde von den Trägern der SKBF, dem Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), Bundesrat Guy Parmelin, der Präsidentin der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), Regierungsrätin Silvia Steiner, und der Generalsekretärin der EDK, Frau Susanne Hardmeier, am 26.11.2020 unterschrieben.

Die SKBF nimmt ihre Aufgaben auf der Basis einer Leistungsvereinbarung (2021–2024) wahr, die folgende Schwerpunkte enthält, wobei der Aufgabenbereich F neu hinzukam:

-
- A** Dokumentation der Forschungsleistungen und -ergebnisse schweizerischer Bildungsforschung oder internationaler Bildungsforschung, die sich auf das schweizerische Bildungssystem beziehen

 - B** Dissemination von Bildungsforschung

 - C** Koordination von Bildungsforschung, -praxis, -verwaltung und -politik und Förderung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit in der Bildungsforschung

 - D** Analysen des Forschungsstandes in aktuellen Bildungsforschungsfragen

 - E** Erstellen der Berichte im Rahmen des Bildungsmonitorings

 - F** Unterstützung des Koordinationsausschusses Bildungsmonitoring und Durchführung von Projekten und Tätigkeiten im Rahmen der Bildungsforschung gemäss des Mandats des Koordinationsausschusses oder des Arbeitsprogramms Bildungszusammenarbeit
-

Wie in den früheren Perioden sieht der Leistungsauftrag vor, dass neben den oben aufgeführten Schwerpunkten sowohl die Kantone als auch der Bund der SKBF gegen Vollkostenentschädigung eigene Dienstleistungsaufträge erteilen können. Im Rahmen dieser Bestimmung ist seit 2014 auch die Geschäftsstelle «Aufgabendatenbank» für die Überprüfung der Grundkompetenzen bei der SKBF angesiedelt.

Die Aufsichtsfunktion über die SKBF wird gemäss dem neuen Statut durch die Prozessleitung Bildungszusammenarbeit (PL BiZ) wahrgenommen, welche die Eigentümer der SKBF repräsentiert, d. h. aufseiten des Bundes das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und für die Kantone die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). Die PL BiZ wurde im Dezember des Berichtsjahres mit einem Zwischenbericht über die laufenden Arbeiten im Berichtsjahr, einem Zwischenabschluss der Buchhaltung und einem Ausblick auf die Tätigkeiten 2024 bedient.

A Dokumentation der Forschungsleistungen und -ergebnisse schweizerischer Bildungsforschung oder internationaler Bildungsforschung, die sich auf das schweizerische Bildungssystem beziehen

A.1 Information Bildungsforschung – Magazin

Die SKBF hat den Auftrag, Forschungsleistungen und -ergebnisse der Bildungsforschung aus der Schweiz oder aus anderen Ländern, sofern ein Bezug zur Schweiz vorhanden ist, zu dokumentieren und darüber zu berichten.

Im Rahmen dieses Auftrags führt die SKBF seit 1979 eine Onlinedatenbank. In dieser Datenbank werden sowohl diverse Informationen zu publizierter Bildungsforschung als auch zu Bildungsforschungsinstitutionen und Bildungsforscherinnen und -forschern gesammelt. Diese Informationen sind öffentlich zugänglich.

Seit 2017 informiert die SKBF zudem mit einem viermal pro Jahr erscheinenden SKBF-Online-magazin über aktuelle Bildungsforschungsbeiträge aus der ganzen Schweiz und je nachdem auch aus dem Ausland mit Bezug zur Schweiz.

Auf der Titelseite des Magazins wird jeweils eine Forscherin oder ein Forscher mit einer Kurzbiografie und einem kurzen Interview zu einem Projekt vorgestellt. Auf den Folgeseiten des Magazins sind weitere, nach Bildungsstufen gegliederte Forschungsbeiträge aufgeführt, entweder mit einem Abstract oder einem Kurzhinweis. Sämtliche Beiträge sind mit einem dreiseitigen PDF verlinkt, welches eine Zusammenfassung und weitere Angaben zur jeweiligen Forschung beinhaltet.

Die Magazine werden gegenwärtig digital an 2499 (Stand 8. Januar 2024) Interessentinnen und Interessenten verschickt (Vorjahr 2439). In diesem Jahr haben 198 Personen (Vorjahr 77) das Magazin neu abonniert (einige Abonnentinnen und Abonnentinnen fallen automatisch weg, wenn z.B. die E-Mailadressen nicht mehr aktuell sind bzw. keine Adressänderung zugestellt wurde). Sämtliche Magazine können auf der SKBF-Internetseite eingesehen und heruntergeladen werden. Seit dem Jahr 2020 werden zusätzlich alle an den Beiträgen beteiligten Forscherinnen und Forscher per E-Mail über die Veröffentlichung des Magazins benachrichtigt. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen, dass das SKBF-Magazin gerne gelesen wird. Im Jahr 2023 wurde 14452-mal ein SKBF-Magazin heruntergeladen (Vorjahr 19294-mal). Die Anzahl der Besuche der SKBF-Internetseite war im Jahr 2023 deutlich höher als im Vorjahr und lag bei 114318 (Vorjahr 85411).

In den vier erschienenen Magazinen wurden 2023 folgende Forscherinnen und Forscher vorgestellt:

Magazin 1/2023 | Dr. Domenico Angelone

Dissertationsprojekt: «Soziale Ungleichheiten im Verlauf der obligatorischen Schulzeit: Beiträge zu herkunftsbedingten Disparitäten der Kompetenzentwicklung und Bildungsbeteiligung»

Magazin 2/2023 | Dr. Vincent Widmer

«Conception et évaluation d'un dispositif coopératif de travaux pratiques de biologie soutenu par des technologies numériques»

Magazin 3/2023 | Dr. Aurélien Sallin

«Minorities in schools – three empirical essays in education economics»

Magazin 4/2023 | Prof. Dr. Jérémy Laurent-Lucchetti

Forschungsbeitrag (Gewinn des Bildungsforschungspreises 2023): «Distant learning in higher education: Evidence from a randomised experiment»

Per Ende 2023 enthielt die Information Bildungsforschungsdatenbank insgesamt 3993 (Vorjahr 3890) Datensätze. Im Jahr 2023 konnten 103 (Vorjahr 124) neue Forschungsbeiträge veröffentlicht werden; davon waren 42 (Vorjahr 46) Dissertationsprojekte.

Von den neu integrierten 103 Datensätzen sind 76 (Vorjahr 99) dem deutschsprachigen und 27 (Vorjahr 25) dem französisch- oder italienischsprachigen Landesteil zuzurechnen. An allen Projekten waren insgesamt 62 Institutionen (einzelne Institute wurden nicht gezählt) beteiligt. Davon waren 38 deutschsprachige und 26 anderssprachige (v.a. französische und italienische) sowie 23 ausländische Institutionen (21 Universitäten, 2 pädagogische Hochschulen (PH); Deutschland, Italien, Frankreich, Niederlande, Estland, Tschechien, Israel und USA).

Bei 72 (Vorjahr 84) Beiträgen war eine Institution beteiligt, und bei 31 (Vorjahr 40) Beiträgen waren mehr als eine Institution involviert.

Universitäten: An 72 (Vorjahr 78) Forschungsbeiträgen waren insgesamt 32 Universitäten beteiligt (mehrmalige Beteiligungen: UZH 22x, Universität GE 17x, Universität BE 6x, Universität BS 6x, ETH 6x, Universität FR 5x, Universität SG 4x etc.).

Pädagogische Hochschulen (PH) und Fachhochschulen (FH): 36 Projekte wurden an einer oder mehreren PH durchgeführt, insgesamt 14 verschiedene PH (die PH FHNW war 11x an Beiträgen beteiligt, die PH ZH und die HfH 9x, die PH SG 4x etc.). 6 FH waren an 10 Projekten beteiligt (FH BE 4x, ZHAW 2x, SUPSI 2x etc.)

Private, kantonale oder staatliche Institutionen: An 10 Beiträgen waren 7 (Vorjahr 7) Verwaltungsinstitutionen auf kantonaler, regionaler und/oder Bundesebene beteiligt (bei einer Institution handelte es sich um ein niederländisches Ministerium). Die SKBF war in 5 wissenschaftliche Studien involviert. 3 (Vorjahr 7) Beiträge wurden an 3 (Vorjahr 7) privaten Institutionen durchgeführt (darunter 1 Stiftung, Vorjahr ebenfalls 1 Stiftung).

Die Verteilung der Projekte auf die verschiedenen Bildungsstufen ist wie folgt:

Obligatorische Schule/frühkindliche Bildung: 44 (Vorjahr 57)

Sekundarstufe II: Allgemeinbildung (Gym/FMS) und berufliche Grundbildung: 20 (Vorjahr 27)

Hochschulen (Uni, ETH, FH, PH): 27 (Vorjahr 19)

Höhere Berufsbildung und Weiterbildung: 3 (Vorjahr 6)

Nicht bildungsstufen- oder bildungstypenspezifische Projekte: 10 (Vorjahr 12)

A.2 Zusammenarbeit mit anderen Dokumentationsstellen

Die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Kompetenzzentrum für Sozialwissenschaften FORS wurde im gewohnten Rahmen fortgesetzt. Alle für die «Information Bildungsforschung» erhobenen Projekte werden auch zweisprachig in die Datenbank SWISSUbase aufgenommen. Dankbar nehmen wir die Zusendung von neuen Projekten, die uns aus den diversen Forschungsstellen erreichen, an. Diese Informationen sind für uns sehr hilfreich.

A.3 Bibliothek der SKBF

Die Koordinationsstelle besitzt eine Bibliothek mit über 12 400 Publikationen zur schweizerischen und internationalen Bildungsforschung. Neben Monographien sind in der Bibliothek auch praxisbezogene und wissenschaftliche Zeitschriften zu finden. Knapp 50% des Bestandes sind Dokumente in deutscher Sprache, 25% sind in Französisch. Die verbleibenden 25% sind in Englisch und weiteren Sprachen. Seit Ende 2004 gibt es einen elektronischen Katalog zur internen Benutzung.

Die Bibliothek wird hauptsächlich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF genutzt. Einsicht in die gesammelten Publikationen können auch Auswärtige nehmen. Es werden jedoch keine Dokumente ausser Haus gegeben.

B Dissemination von Bildungsforschung

B.1 Herausgeberschaften oder Mitherausgeberschaften

Redaktionskommission «Empirical Research in Vocational Education and Training»

Diese wissenschaftliche Zeitschrift wurde durch eine Initiative des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie gegründet und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) weitergeführt und wird durch den renommierten Springer Verlag herausgegeben. Eine institutionelle Partnerschaft wurde mit dem deutschen Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) in Bonn eingegangen, die sich darin ausdrückt, dass der Vizepräsident des BiBB, Professor Hubert Ertl, als einer der Associate Editors des Journals amtiert. Die Zeitschrift ist mittlerweile im «Emerging Sources Citation Index», der Vorstufe des «Social Sciences Citation Index», aufgeführt. Im Berichtsjahr machte der sogenannte «Citescore» des Journals in der Datenbank «Scopus» (Wissenschaftsverlag Elsevier) einen weiteren Sprung und ist nun von ursprünglich 1.35 (2018) auf 3.3 (2023) gestiegen. Nach wenigen Jahren hat sich ERVET somit im obersten Drittel der über 1460 weltweit gerankten Journals im Bereich Bildungsforschung etabliert. Die Rolle der SKBF besteht in der Gesamtverantwortung des Direktors, der als Editor-in-Chief amtiert, und in der Betreuung der logistischen Arbeit durch Maria A. Cattaneo als Assistentin des Editors. Im Berichtsjahr wurde mit 173 Artikeln (Vorjahr: 125) ein neuer Spitzenwert erreicht. Die Annahmquote ist gegenüber den Vorjahren allerdings weiter gesunken.

Redaktionskommission «Education + Training»

Seit 2003 ist der Direktor der SKBF Mitglied des Editorial Advisory Board der Zeitschrift «Education + Training». Diese in England vom Emerald-Verlag im Zuge eines «double-blind refereeing process» veröffentlichte wissenschaftliche Zeitschrift widmet sich Bildungsforschungsthemen an der Schnittstelle zwischen Bildungswesen und Arbeitswelt sowie der Bildung in der Arbeitswelt.

Redaktionskommission «Evidence-based HRM»

Der Direktor der SKBF ist seit 2011 Mitglied des Editorial Advisory Boards der Zeitschrift «Evidence-based HRM» (Emerald).

Herausgeberschaft «Empirische Berufsbildungsforschung»

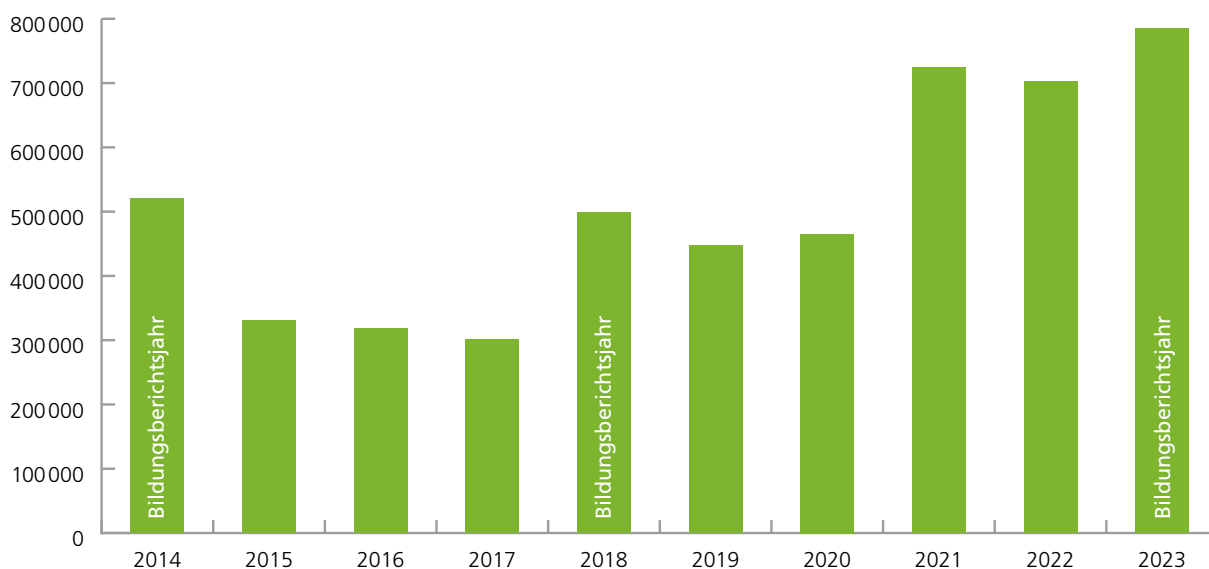
Zusammen mit den Professorinnen und Professoren Stephan Abele, Kristina Kögler, Reinhold Nickolaus (†), Susan Seeber und Niclas Schaper leitet der Direktor der SKBF die Herausgabe der Buchreihe «Empirische Berufsbildungsforschung», die vom Franz Steiner Verlag in Deutschland verlegt wird und 2014 gegründet wurde. In der Buchreihe sind bislang acht Bände erschienen, zwei davon im Berichtsjahr.

B.2 Internetauftritt der SKBF, Social Media und Informationsdienstleistungen

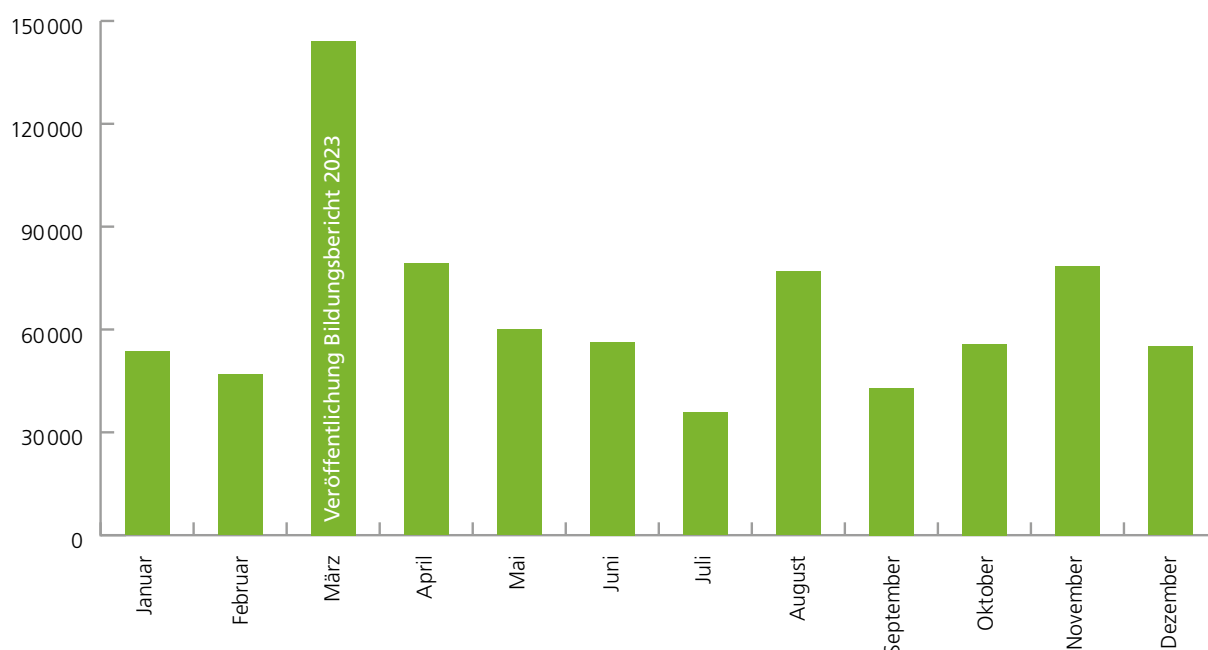
Am Ende des Jahres konnte der X-Account (vormals Twitter) der SKBF über 378 Followers nachweisen. Darüber hinaus ist die SKBF als Institution auf Facebook und auf LinkedIn vertreten. Im Berichtsjahr stieg die Zahl der jährlichen Aufrufe der SKBF-Website gegenüber 2022 um 83.443 auf 785.270.

2023 wurde ein neues Staffpaper veröffentlicht. Bei den 25 Staffpaper gab es im Berichtsjahr 16.865 Downloads (2022: 21.166 Downloads), wovon 3.303 Downloads (fast 20% aller Downloads) für die drei Staffpaper zum Thema Digitalisierung in der Bildung.

Jährliche Seitenaufrufe (SKBF-Website), 2014 bis 2023



Monatliche Seitenaufrufe (SKBF-Website), Bildungsberichtsjaahr 2023



Die SKBF betreut, wie in den vergangenen Jahren, auch den Internetauftritt des Netzwerks Begabungsförderung, der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und der CIDREE.

B.3 Expertisen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF

Verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SKBF nahmen im Berichtsjahr an Hearings teil oder berieten Ämter und Kantone in Bildungsforschungsfragen. Durch diese Beratungstätigkeiten sorgen sie bei den verschiedensten Akteuren der Verwaltung für die bessere Verbreitung von Wissen aus der Bildungsforschung. Folgende umfassendere Beratungstätigkeiten, Abgaben von Expertisen und Teilnahmen in Expertengremien sind für das Berichtsjahr zu verzeichnen:

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Steuerungsgruppe «Gemeinschaftsaufgaben» des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK) (Stefan Wolter); gewählt für die Periode 2023–2026

Mitglied der Expertengruppe «Positionierung der Höheren Fachschulen» des SBFI (Stefan Wolter)

Verwaltungsratspräsident der MEM-Passerelle 4.0 AG, seit Dezember 2020 (Stefan Wolter)

Mitglied des Vorstands der Oda ICT Berufsbildung, seit 2013 (Stefan Wolter)

Mitglied des Ausschusses «Bildung, Fachkräfte und Diversity» von digitalswitzerland, seit 2021 (Stefan Wolter)

Wissenschaftlicher Berater der Erhebungen zum Nahtstellenbarometer (GfS-Institut im Auftrag des SBF), seit 2018 (Stefan Wolter)

Berater im Rahmen des «Armutsmonitoring» des Bundesamts für Sozialversicherungen (Stefan Wolter)

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe «Bildungsfragen» des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes und von economiesuisse (Stefan Wolter)

Mitglied der Jury der Hans Huber Stiftung (Stefan Wolter). 2023 wurde der Bildungspreis an die «login Berufsbildung AG» vergeben.

Mitglied des Fachhochschulrats der FHNW (Stefan Denzler)

Präsident der Ethikkommission der PH FHNW (Stefan Denzler)

Mitglied des Forschungsbeirats der PH Zürich (Stefan Denzler)

Mitglied des Beirats «Lehre» der HSLU Wirtschaft (Stefan Denzler)

Mitglied des Vorstands der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) (Stefan Denzler)

Mitglied des Beirats «PIAAC» des Bundesamts für Statistik (Stefan Denzler)

Mitglied des Fachbeirats «Informationswissenschaft» der FHGR (Andrea Diem)

Mitarbeit in der Begleitgruppe «Analyses longitudinales dans le domaine de la formation» des Bundesamts für Statistik (Andrea Diem)

Mitglied der Arbeitsgruppe «Absolventenstudien Hochschulen (EHA)» des Bundesamts für Statistik (Andrea Diem)

Gutachterin für die Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) (Andrea Diem)

C Koordination von Bildungsforschung, -praxis, -verwaltung und -politik und Förderung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit in der Bildungsforschung

C.1 Führen der Sekretariate von Koordinationskonferenzen und Gesellschaften

CODICRE-CH

Das Sekretariat der Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter von Stellen für Bildungsplanung, Schulentwicklung und Bildungsforschung (CODICRE) wird von der SKBF geführt und ist verantwortlich für die Organisation der CODICRE-Sitzungen. Zusammen mit dem CODICRE-Büro, das aus Vertreterinnen und Vertretern aller EDK-Regionen zusammengesetzt ist, plant und leitet die SKBF diese zweimal jährlich in Neuenburg bzw. Aarau stattfindenden Sitzungen. Die CODICRE zählt 20 Mitgliedskantone aus allen drei Sprachregionen. Die Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz, das Fürstentum Liechtenstein, die EDK, das IRDP, das SZH sowie die Verbände LCH und VSLCH sind ebenfalls Mitglieder der CODICRE. Eine wichtige Aufgabe der Versammlungen ist der institutionalisierte Austausch zwischen den Kantonen über laufende Projekte und Entwicklungen. Zusätzlich werden einzelne aktuelle Themen vertieft behandelt. Die Frühlingssitzung galt dem Bildungsbericht Schweiz 2023. Die Autorinnen und Autoren präsentierten die wichtigsten Erkenntnisse zu allen Stufen. An der Sitzung im Herbst fand einerseits ein Austausch zum Stand der Sprachkonzepte in den Kantonen statt, andererseits wurden Instrumente zur Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen vorgestellt. Das CODICRE-Büro hat im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern das Leitbild der CODICRE überarbeitet. Das neue Leitbild wird voraussichtlich im Frühling 2024 verabschiedet.

Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)

Die SKBF führt das Sekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung. Diesem obliegen die Vor- und Nachbereitung der Geschäfte des Vorstands sowie die Organisation der Generalversammlung. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Information der Mitglieder der Gesellschaft mittels eines elektronischen Bulletins (im Berichtsjahr erschienen vier Newsletter und 16 Newsflashes), die Führung der Buchhaltung sowie die Betreuung der Website der Gesellschaft. 2023 wurden drei Ausgaben der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungsforschung herausgegeben.

Der Vorstand der SGBF, in dem der stellvertretende Direktor der SKBF vertreten ist, führt die laufenden Geschäfte der Gesellschaft, begleitet die Organisation von Vorkonferenz und Jahreskongress und bereitet die Jahresversammlung vor. Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu vier Sitzungen, wovon zwei via Videokonferenz stattfanden. Im Rahmen der Jahresversammlung, die am 29. Juni 2023 an der PH Zürich stattfand, organisierte die Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) eine Diskussion zum Bildungsbericht, an welcher zwei Mitarbeitende der SKBF den Anwesenden Red und Antwort standen.

Die Bemühungen, die Zeitschrift der Gesellschaft bei einem internationalen Verlag anzusiedeln, waren nicht erfolgreich. Zudem hat eine Befragung der Mitglieder ergeben, dass ein Umstellen auf die Verkehrssprache Englisch, womit zwar die internationale Sichtbarkeit erhöht werden könnte, nicht mehrheitsfähig ist.

C.2 Führen von Netzwerken

Netzwerk Begabungsförderung

Das Netzwerk Begabungsförderung umfasst 591 Mitglieder. Aus jedem Deutschschweizer Bildungsdepartement arbeitet eine Person aktiv im Netzwerk mit. Die SKBF führt die Geschäftsstelle des Netzwerks. Ramona Schnorf plant und leitet – zusammen mit einer Begleitgruppe aus Expertinnen und Experten – die zweimal jährlich stattfindenden Netzwerksitzungen, organisiert die jährliche Herbsttagung und veröffentlicht viermal jährlich den Netzwerk-Newsletter. Im Berichtsjahr wurde die Homepage des Netzwerks Begabungsförderung erneuert.

An der Frühlingsitzung vom 5. April 2023 standen theoretische Grundlagen für die Förderung von Exzellenz sowie die Diagnostik im Zentrum. Nach einem Input von Silvia Meyer (ZEPP) wurde die Machbarkeit in den Kantonen diskutiert. Zum Schluss gab Beat A. Schwendimann (LCH) einen Einblick in die Sichtweise der Lehrpersonen. An der Sitzung vom 30. August 2023 lag der Fokus auf spezifischen Möglichkeiten zur Exzellenzförderung. Nach einem Kurzreferat von Kathrin Berweger (LISSA-Preis) zum Thema Mentoring wurden verschiedene kantonale Beispiele präsentiert und diskutiert.

An der Tagung vom 28. Oktober 2023 setzten sich knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Thema Exzellenzförderung auseinander. Anuschka Meier (HfH) diskutierte, welche Erkenntnisse aus der Forschung eine hohe Evidenz für die bestmögliche Unterstützung höchstbegabter Schülerinnen und Schüler bieten. Philippe Dietiker (VSA Zürich) stellte das Projekt Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) im Kanton Zürich vor. Katarina Farkas (PH Zug) setzte sich in ihrem Input mit der sprachlichen Leistungsexzellenz auseinander. Katharina Wüthrich gab zum Schluss einen Einblick in die Begegnungen in den Kursen zur Begabtenförderung der Stadt Bern (BeKuBe). Am Nachmittag boten verschiedene Workshops neue Einblicke in Praxisbeispiele (z.B. Bildungslandschaften oder Mentoring).

C.3 Vertretungen in nationalen Kommissionen und Expertengruppen

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

Der Direktor der SKBF ist ständiger Gast der Plenar- und Jahresversammlungen der EDK.

BFS – Expertengruppe Bildung und Wissenschaft

Die SKBF ist in dieser Kommission durch den Direktor vertreten. Die Expertengruppe befasste sich mit den Neuerungen in den statistischen Erhebungsverfahren und ihren Auswirkungen auf die Bildungsstatistik sowie mit Ergebnissen aus neuen Befragungen.

Pädagogische Kommission des LCH

Die SKBF ist seit vielen Jahren in der Pädagogischen Kommission des Dachverbands «Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH)» vertreten. Seit Ende 2019 nimmt Ramona Schnorf diese Funktion wahr. Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu drei Klausurtagungen. An der Frühlingsklausur referierte Ramona Schnorf zum Bildungsbericht Schweiz 2023. An der Sommer- und Herbstklausur wurde einerseits das Einschulungsalter sowie die Vorgaben für verspätete Einschulung diskutiert. Andererseits wurde das Thema Klasselehrpersonen, die politische Bildung an den Schulen und die Beurteilung der Unterrichtsqualität durch «INSULA» (argev-Instrumentarium) besprochen.

Netzwerk Research in Higher Education (REHES)

Die SKBF ist Mitglied im neugegründeten Netzwerk «Research in Higher Education». Das Netzwerk wurde durch Forschende der Universität Zürich und der ZHAW initiiert und bringt Forschende und Verantwortliche im Bereich Hochschulbildung zusammen. Die SKBF profitiert v.a. vom aktuellen Austausch der Forschenden und vom Einblick in aktuelle Forschungsprojekte aus der ganzen Schweiz. Die SKBF ist im REHES-Netzwerk mit Andrea Diem und Stefan Denzler vertreten. Im Berichtsjahr fand eine Tagung an der HSLU in Luzern statt. Das REHES-Netzwerk führt eine Discussion Paper-Serie. Stefan Denzler ist Mitglied des Editorial Board der neuen Serie.

Netzwerk Weiterbildungsforschung

Die SKBF ist Mitglied im Netzwerk Weiterbildungsforschung, das durch die PH Zürich und den Schweizerischen Verein für Weiterbildung (SVEB) organisiert wird. Das Netzwerk dient dem Austausch zwischen Forschenden im Bereich Weiterbildung und kantonalen Weiterbildungsverantwortlichen. Stefan Denzler vertritt die SKBF in diesem Netzwerk. Im Berichtsjahr fanden zwei Treffen statt.

Wissenschaftliche Begleitgruppe SVEB-Branchen-Monitor

Die SKBF ist durch Stefan Denzler in der wissenschaftlichen Begleitgruppe des SVEB-Branchen-Monitors vertreten. Bei diesem Projekt geht es darum, die Entwicklung der Weiterbildungsbranche über die Zeit hinweg zu beobachten und zu analysieren. Dazu sollen Indikatoren und Kennzahlen konzipiert werden, die dann mittels jährlicher Befragungen bei Weiterbildungsanbietern erhoben werden sollen. Im Berichtsjahr fanden allerdings keine Besprechungen und Treffen statt.

C.4 Vertretungen in internationalen Organisationen

OECD – Erziehungsausschuss (EDPC)

Der Direktor der SKBF vertritt die EDK seit 2000 im «Education Policy Committee» (EDPC), dem bildungspolitischen Ausschuss der OECD. Der Ausschuss tagte zweimal an ordentlichen Sitzungen.

OECD – CERl

Seit 1999 vertritt der Direktor der SKBF im Auftrag des Bundes und der Kantone *ad personam* die Schweiz im Lenkungsausschuss des «Centre for Educational Research and Innovation» (CERl) der OECD. Das Governing Board traf sich im Berichtsjahr zu zwei regulären Sitzungen. Er amtiert zum zweiten Mal seit 2004 (–2007) als Vizepräsident des Boards für die Periode 2023–2025.

CIDREE – Consortium of Institutions for Development and Research in Education in Europe

Die SKBF ist Gründungsmitglied (1990) dieser Nichtregierungsorganisation, welche die wichtigsten nationalen Bildungsforschungsinstitutionen Europas vereinigt. Das CIDREE-Sekretariat wird seit 2012 von der SKBF geführt.

Das jährliche Treffen der CIDREE National Coordinators (CNC), organisiert von SCRIPT (Luxemburg), fand in Luxemburg statt. Die SKBF wurde durch Chantal Oggenfuss vertreten. Im Zentrum des internationalen Austausches stand der Umgang mit KI in der Bildung. Zudem wurde diskutiert, wie die Zusammenarbeit innerhalb der CIDREE nach der Pandemie wieder intensiviert werden kann. Als Information über CIDREE und deren Aktivitäten ist ein Video-Portrait entstanden, das in Luxemburg präsentiert wurde. Das jährliche Direktorinnen- und Direktorentreffen, organisiert von OH (Ungarn), fand am 23. Juni als Onlineveranstaltung statt. Die CEOs besprachen unter anderem mögliche Themen für das Jahrbuch 2024 sowie Themen für künftige gemeinsame Aktivitäten.

Die CIDREE-Jahreskonferenz und die Generalversammlung, organisiert von AHOVOKS (Belgien), fanden im November 2023 in Brüssel statt. An der Jahreskonferenz wurde nach zwei Keynotes das CIDREE Yearbook 2023 «The Core Curriculum» präsentiert. Es ist das dritte Jahrbuch, das ausschliesslich digital erscheint. Es kann als PDF von der CIDREE-Webseite geladen werden: [CIDREE Yearbook 2023](#).

Auf der Generalversammlung wurde neben der Besorgung statutarischer Geschäfte Chantal Oggenfuss als Vertretung der National Coordinators in den Vorstand gewählt sowie die Slowakische Republik als neues Mitglied ab 2024 in die CIDREE aufgenommen. Ab 2024 wird die Belgierin Ingrid Vanhoren das Präsidium übernehmen. Weitere Informationen sind unter www.cidree.org abrufbar.

D Analysen des Forschungsstandes in aktuellen Bildungsforschungsfragen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SKBF waren im Berichtsjahr an mehreren Forschungsprojekten beteiligt. Der Direktor der SKBF leitete ausserdem über seine Forschungsstelle für Bildungsökonomie zusätzliche Forschungsprojekte, die sich vor dem Hintergrund des Bildungsmonitorings als sehr nützliche Informationsquelle erwiesen haben. Wie in den vergangenen Jahren versucht die SKBF, über diese Projekte dort Systemwissen zu generieren, wo die Bildungsverwaltung bislang über keine genügende Daten- und Informationsbasis verfügte.

Monitoring Digitalisierung in der Bildung

Noch vor der COVID-19 Pandemie fehlte eine nationale Datengrundlage, welche es erlaubt hätte, periodisch und standardisiert den Stand und die Entwicklung im Bereich der Digitalisierung abzubilden. Die SKBF und das Markt- und Meinungsforschungsinstitut gfs.bern starteten deshalb im Herbst 2020 das nationale «Monitoring der Digitalisierung der Bildung aus Sicht der Schülerinnen und Schüler», das einerseits durch die EDK und das SBFI im Rahmen des Schweizer Bildungsmonitorings finanziert und andererseits durch die Jacobs Foundation und die Mercator Stiftung finanziell unterstützt wurde. Dieses Monitoring deckt die obligatorische Schule und die Sekundarstufe II ab und erfasst Daten zur Verfügbarkeit digitaler Hilfsmittel sowie zu deren Nutzung aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler. Das Ziel besteht darin, eine Langzeitbeobachtung für diesen Bildungsbereich aufzubauen, um Entwicklungen im zeitlichen Vergleich umfassend zu beschreiben und analysieren zu können. Die repräsentative Stichprobe der drei Befragungen umfasste je rund 6000 Schülerinnen und Schüler. Die Rücklaufquote lag bei jeweils rund 65%, was für Befragungen dieser Art sehr hoch ist. Seit Beginn der Erhebungen im Jahr 2020 zeichnete sich eine leichte Zunahme der Verbreitung digitaler Geräte und deren Nutzung ab, die sich erst im Vergleich der Ergebnisse aus dem Jahr 2020 und dem Jahr 2022 verdeutlichte. Da ein direkter Vergleich mit den Daten vor der Pandemie fehlt, bleibt die Frage nach einem pandemieunabhängigen Trend zu mehr Digitalisierung oder einem COVID-19-Effekt unbeantwortet. Weiter zeigten sich sprachregionale Unterschiede (z.B. niedrigere Nutzungsquoten in der Westschweiz und im Kanton Tessin) sowie stabile Geschlechterunterschiede in der Einstellung zum digitalen Lernen. Dieses Monitoring unterstreicht die Notwendigkeit, die Befragung sowohl online als auch mit Papierfragebögen durchzuführen. Personen, die den Papierfragebogen ausfüllen, wiesen in prak-

tisch allen Bereichen niedrigere Quoten auf. Das im Berichtsjahr publizierte Staff Paper 25 präsentierte damit den ersten Vergleich der drei Erhebungszeitpunkte und zentrale Aussagen zu Trends zur Digitalisierung an den Schulen.

Im Herbst 2023 hat der Koordinationsausschuss Bildungsmonitoring der EDK und des SBFI entschieden, dass das Monitoring Digitalisierung weitergeführt wird und im Jahr 2024 und 2026 weitere Erhebungen stattfinden sollen. Die SKBF führte in diesem Zusammenhang ein eingeschränktes Einladungsverfahren durch. Der Auftrag wurde dem Meinungsforschungsinstitut LINK vergeben.

Vorhersage von Studienabbrüchen an Universitäten

Zur Verringerung der Zahl der Studienabbrüche wäre es hilfreich, die gefährdeten Studierenden frühzeitig identifizieren zu können, um ihnen die nötige Unterstützung anbieten zu können. Die SKBF hat sich daher mit der Frage beschäftigt, ob sich Studienabbrüche anhand der Administrativdaten der universitären Hochschulen und der Methoden des maschinellen Lernens vorhersagen lassen. Die Untersuchung erfolgt in Zusammenarbeit mit Forschenden der Bergischen Universität Wuppertal. Als Datengrundlage dienen die LABB-Daten des Bundesamts für Statistik sowie Informationen zu den Studiennoten und ECTS-Punkten der Studierenden der Universität Bern, die das Vizerektorat Lehre der Universität Bern zur Verfügung stellte. Die Erkenntnisse der Studie werden 2024 als Diskussionspapier veröffentlicht.

Berufsbildung und der Übergang ins Berufsleben: Duale versus vollschulische Berufsbildung

Der Übertritt von der Schule ins Berufsleben ist nicht einfach: So sind die Jugendarbeitslosenquoten üblicherweise weit höher als diejenige der Restbevölkerung. Gleichzeitig ist dieser Übertritt sehr wichtig, und Perioden der Arbeitslosigkeit können über lange Zeit nachteilig wirken. Das Projekt untersucht deshalb diesen Übertritt ins Berufsleben und fokussiert dabei auf die Rolle der Ausbildungsbetriebe: Sind Absolventinnen und Absolventen von dualen Berufslehren erfolgreicher als diejenigen der vollschulischen Berufsbildung, und falls ja, warum? Und gibt es Unterschiede in der Übertrittswahrscheinlichkeit in die Tertiärstufe?

Wirkungen von Weiterbildung

In diesem Projekt geht es darum, anhand von schweizerischen Daten Wirkungen von Weiterbildung zu untersuchen. Dazu wurden die Daten des Mikrozensus Aus- und Weiterbildung mit Einkommensdaten aus den AHV-Daten sowie mit Daten aus der Arbeitslosenstatistik des Seco verknüpft. Die SKBF führt dieses Projekt in Kooperation mit Prof. Jens Ruhose, Universität Kiel durch. Im Berichtsjahr wurden die ersten Ergebnisse in einem [Discussion Paper](#) veröffentlicht und sind in den Bildungsbericht 2023 eingeflossen.

Präferenzen für Karrierewege und Automatisierungsrisiko

Im Jahr 2023 wurde eine weitere Befragung «Bildungseinstellungen in der Schweiz» durchgeführt, um die Präferenzen der Schweizer Bevölkerung für verschiedene Berufslaufbahnen zu analysieren. Konkret sollte untersucht werden, wie die Befragten auf das Risiko der Automatisierung von Arbeitsplätzen reagieren und welche Gruppen sich mehr Sorgen machen, dass künstliche Intelligenz (KI) Arbeitsplätze ersetzen könnte.

Bildungseinstellungen der Schweizer Bevölkerung

Auf Basis von Daten aus der Befragung «Bildungseinstellungen in der Schweiz» untersucht die SKBF, welche Faktoren die Präferenzen der Bevölkerung für einen bestimmten Bildungsweg, eher Berufsbildung oder eher eine akademische Bildung über das Gymnasium, in der Schweiz beeinflussen. Dabei wird auch analysiert, ob die Schweizer Bevölkerung Kenntnis davon hat, was die durchschnittlichen Löhne für die verschiedenen Bildungstypen sind und was die Lohnerwartungen determiniert. Zu diesem Thema wurde im Berichtsjahr ein Artikel im Swiss Journal of Economics and Statistics zur Publikation akzeptiert.

Kantonswechsel und Schulleistungen

Auf der Basis der Daten zu den Bildungsverläufen, kombiniert mit den Leistungsdaten aus den Überprüfungen der Grundkompetenzen (ÜGK), arbeitete die SKBF in Zusammenarbeit mit Domenico Angelone (Aufgabendatenbank der EDK) an Analysen, welchen Effekt ein Schulwechsel über die Kantonsgrenzen hinweg auf die schulischen Leistungen hat. Basierend auf der Annahme, dass es bei einem Wechsel des Kantons eher exogene Gründe sind (wie beispielsweise der Arbeitsplatzwechsel eines Elternteils), die zu einem Schulwechsel führen, sollten die Berechnungen die Schätzung von kausalen Effekten eines Schulkantonswechsels auf die Schulleistung erlauben. Die für die Schweiz erstmals ermittelten Ergebnisse zeigen, dass für alle Schülerinnen und Schüler insgesamt kein negativer Effekt des Schulwechsels auf die Schulleistung festgestellt werden kann. Allerdings weisen die Auswertungen auch auf eine starke unterschiedliche Wirkung nach Geschlecht hin. Für Knaben ist der Wechsel durchaus mit Leistungseinbussen verbunden, allerdings sind auch diese kurzfristiger Natur, d.h. zwei Jahre nach dem Kantonswechsel erbringen die Betroffenen wieder Schulleistungen, die genauso gut sind wie die Leistungen, die sie ohne Kantonswechsel im Ursprungskanton gezeigt hätten. Die Ergebnisse der Analyse wurden im Bildungsbericht 2023 präsentiert und sind im wissenschaftlichen Journal European Education zur Publikation akzeptiert worden.

E Erstellen der Berichte im Rahmen des Bildungsmonitorings

Bildungsbericht 2023

Nach dem Vierjahreszyklus, der seit der Veröffentlichung des Pilotberichtes im Jahr 2006 eingehalten wurde, hätte der jüngste Bildungsbericht der Schweiz 2022 erscheinen sollen. Auf Antrag der SKBF beschloss der Koordinationsausschuss Bildungsmonitoring (KoA Bimo) und die Plenarversammlung der EDK allerdings, den Bildungsbericht auf das Jahr 2023 zu verschieben. Der Hauptgrund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf praktisch alle Aspekte des Bildungswesens und der Umstand, dass die meisten statistischen Kennzahlen, die diese Auswirkungen hätten illustrieren können, erst zwischen Ende 2021 und Mitte 2022 verfügbar waren. Dies hätte dazu geführt, dass ein Bildungsbericht im Jahr 2022 nicht sämtliche Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Schweizer Bildungswesen hätte abdecken können. Der Bericht wurde am 7.3.2023 der Öffentlichkeit vorgestellt und war ab sofort auch kostenlos als PDF zugänglich. Bis zum Ende des Berichtsjahres gab es 20905 Downloads des PDF des Berichts. Die Erstauflage des Buches (1800 Exemplare) war schon im Berichtsjahr ausverkauft und es wurde eine Zweitauflage von 500 Exemplaren nachgedruckt. Die Lancierung des Berichts wurde von animierten Filmen begleitet, welche von Lernenden erstellt worden waren. Diese wurden rund 10 000-mal auf dem Internet konsultiert.

Auch die früheren Bildungsberichte werden immer noch konsultiert. Zu den jeweils über 3000 abgegebenen Büchern der Bildungsberichte 2018 und 2014 kamen über 50 000 Downloads der PDF des Bildungsberichts 2014 (seit der Freigabe 2015) hinzu, und auch der Bildungsbericht 2018 verzeichnete im Berichtsjahr noch 8649 Downloads (und 11101 im Jahr 2022).

F Unterstützung des Koordinationsausschusses Bildungsmonitoring und Durchführung von Projekten und Tätigkeiten im Rahmen der Bildungsforschung gemäss des Mandats des Koordinationsausschusses oder des Arbeitsprogramms Bildungszusammenarbeit

Der Direktor der SKBF ist ex officio Mitglied des Koordinationsausschusses Bildungsmonitoring, in welchem der Bund (SBFI) und die Kantone alle Fragen im Bereich des Bildungsmonitorings und auch der Vertretungen der Schweiz in internationalen staatlichen Gremien (wie bspw. OECD, PISA, Eurydice etc.) besprechen. Im Auftrag dieses Ausschusses koordiniert und organisiert die SKBF insbesondere auch die Vergabe des Schweizer Preises für Bildungsforschung (früher CORECHED-Preis). Der Vorschlag für den oder die Gewinner/innen des Preises obliegt einer externen Jury, welche sich derzeit aus den Professorinnen Cordula Artelt (Universität Bamberg), Kerstin Schneider (Universität Wuppertal) und den Professoren Marc Demeuse (Université de Mons), Dominique Joye (Université de Lausanne) und Olaf Köller (IPN Kiel) zusammensetzt.

2023 wurde der Schweizer Preis für Bildungsforschung zum neunten Mal vergeben. Mit dem Preis wurden Paula Cacault (ETH Lausanne), Christian Hildebrand (Universität St.Gallen), Jérémy Laurent-Lucchetti (Universität Genf) und Michele Pellizzari (Universität Genf) für eine experimentelle Forschungsarbeit zu den Auswirkungen von Fernunterricht an der Hochschule ausgezeichnet.

G Personelles

Im Berichtsjahr gab es einen personellen Wechsel. Frau Dr. Almut Jödicke unterstützt seit dem Berichtsjahr den Bereich Information Bildungsforschung. Sie ersetzte Frau Zoé Brosy und Frau Robin Corina Caratsch, die entweder ihr Studium abgeschlossen hatten oder sich auf die Weiterführung des Studiums konzentrierten. Die SKBF beschäftigte am Ende des Berichtsjahres 13 Personen in 870 Stellenprozenten.

Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF

Publikationen und Referate der SKBF-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter stellen zwei der wichtigsten Kanäle für die breite Dissemination von Erkenntnissen aus der Bildungsforschung in der Öffentlichkeit dar. Die Mitarbeitenden der SKBF stützen sich dabei sowohl auf eigene Untersuchungen als auch auf die Arbeiten von anderen Forschenden, die sie für ein breites Publikum aufbereiten. Im Berichtsjahr publizierten die Mitarbeitenden der SKBF über ein Dutzend Artikel in Büchern und Praktikerzeitschriften, aber auch drei wissenschaftliche Originalaufsätze in Peer-Reviewed-Journals.

Seit 2010 veröffentlicht die SKBF mit «SKBF Staff Paper» eine eigene Publikationsreihe, die die rasche Dissemination, teilweise auch auf Deutsch und Französisch, der Forschungsergebnisse von SKBF-Mitarbeitenden ermöglicht. Im Berichtsjahr erschien ein neues Staff Paper. Zwischen 2010 und Ende 2023 wurden 25 Staff Papers publiziert. Die pdf-Versionen dieser Papers verzeichnen je nach Thematik und öffentlichem Interesse jährlich je zwischen 200 und über 1000 Downloads. 2023 wurden für die Staff Papers 16 865 Downloads verzeichnet (nach 21166 im Vorjahr).

Stefan Wolter

Bildungsabschluss: Ein langer Weg bis zum 95-Prozent-Ziel. *Die Volkswirtschaft*, 2.5.2023

Duale Bildung lindert den Fachkräftemangel. *Die Volkswirtschaft*, 96, 26–29

Is being competitive always an advantage? Competitiveness, gender, and labour market success. *Labour Economics*, 85, 102457 (mit Samuel Lüthi)

Monitoring der Digitalisierung der Bildung aus Sicht der Schülerinnen und Schüler: Ergänzungsbericht mit Ergebnissen der drei Erhebungen 2020–2022 (SKBF Staff Paper Nr. 25) (mit Chantal Oggenfuss)

Learning loss due to school change: A cause for major concern? *European Education (forthcoming)* (mit Chantal Oggenfuss und Domenico Angelone)

Reaching for gold! The impact of a positive reputation shock on career choice (IZA Discussion Paper Nr. 16607) (mit Daniel Goller)

Sitting next to a dropout: Academic success of students with more educated peers. *Economics of Education Review* 93, 102372 (mit Daniel Goller und Andrea Diem)

«This time it's different» – Generative artificial intelligence and occupational choice (IZA Discussion Paper Nr. 16638) (mit Daniel Goller und Christian Gschwendt)

Janine Albiez

Gymnasium und Fachmittelschule – Welche Faktoren sind relevant beim Eintritt und für den Erfolg? *Gymnasium Helveticum*, 2/2023, 16–17

Maria A. Cattaneo

What wages do people expect for vocational and academic education backgrounds in Switzerland? *Swiss Journal of Economics and Statistics*, 160, 1

Stefan Denzler

Herausforderung Lehrkräftemangel – Versuch einer Einordnung und Diskussion von Handlungsfeldern. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 23(3), 369–387

Nachwuchsförderung an Pädagogischen Hochschulen durch Kooperation mit dem akademischen und dem schulischen Bereich. In: P. Tremp (Hrsg.): *Nachdenken über Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Anregungen zur Weiterentwicklung der Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz. Aus Anlass des 20-Jahre-Jubiläums der Pädagogischen Hochschule Luzern* (S. 195–198). Pädagogische Hochschule Luzern

Andrea Diem

Sitting next to a dropout: Academic success of students with more educated peers. *Economics of Education Review* 93, 102372 (mit Daniel Goller und Stefan C. Wolter)

Weshalb brechen Studierende das Studium ab? *ZHAW-Impact*, 1/2023, S. 22

Samuel Lüthi

Is being competitive always an advantage? Competitiveness, gender, and labour market success. *Labour Economics*, 85, 102457 (mit Stefan C. Wolter)

Chantal Oggenfuss

Monitoring der Digitalisierung der Bildung aus Sicht der Schülerinnen und Schüler: Ergänzungsbericht mit Ergebnissen der drei Erhebungen 2020–2022 (SKBF Staff Paper Nr. 25) (mit Stefan C. Wolter)

Learning loss due to school change: A cause for major concern? *European Education (forthcoming)* (mit Domenico Angelone und Stefan C. Wolter)

Crise sanitaire et redoublements sous la loupe, *Educateur*, 3/2023, S. 30–31

Repetitionen eines Schuljahres sind teuer und ihr Nutzen unklar, *Bildung Schweiz*, 4/2023, S. 11–12

Bildungsbericht Schweiz 2023, *Schulblatt Aargau/Solothurn*, 5/2023, S. 38–39

Bildungsbericht Schweiz 2023: Blick auf die Digitalisierung, *Schulblatt Aargau/Solothurn*, 6/2023, S. 40–41

Ramona Schnorf

Integrative Schule: Was sagen die Daten? *Schulblatt Aargau/Solothurn*, 5/2023, S. 40–41

Corona und der Bildungsbericht, *Bildung Schweiz*, 3/2023, S. 59

Zeitpunkt der Einschulung hat Auswirkungen auf die Leistung, *Bildung Schweiz*, 4/2023, S. 12–13

Referate und Kurse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF

Die wissenschaftlichen Mitarbeitenden der SKBF referierten im Berichtsjahr fast 90-mal an über 70 verschiedenen Anlässen.

Stefan Wolter

-
- 19.1. «Nachgelagerte Studiengebühren», Referat am Hearing der WBK-Nationalrat, Bundeshaus, Bern.
-
- 24.1. «Studienabbrüche: Was wissen wir, was wissen wir nicht und warum sollte es uns kümmern», Referat vor der Unileitung der Universität Zürich, Zürich.
-
- 15.2. «3. Erhebungswelle zur Digitalisierung in der Bildung», Referat vor dem Koordinationsausschuss Digitalisierung (KoA Digi), Bern.
-
- 1.3. «Bildungsbericht 2023», Referat am Verwaltungsseminar der Kantone und des Bundes, Haus der Kantone, Bern.
-
- 7.3. Pressekonferenz zum Bildungsbericht 2023, Medienzentrum des Bundes, Bern.
-
- 13.3. «Bildungsbericht 2023», Referat vor der Geschäftsleitung des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation, Bern.
-
- 13.3. «Bildungsbericht 2023», Referat vor der Konferenz der Elternmitwirkungsorganisationen des Kantons Zürich, Zürich.
-
- 14.3. «Bildungsbericht 2023», Referat am «Gipfel(i)» Treffen von Eduxept, Bern.
-
- 15.3. «Bildungsbericht 2023», Referat an der Tagung der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz (SMAK), Haus der Kantone, Bern.
-
- 15.3. «Fachkräftemangel – Diagnose, Konsequenzen und Lösungen», Referat an der Wirtschaftslandsgemeinde Oberaargau, Langenthal.
-
- 21.3. «Erkenntnisse aus dem Bildungsbericht 2023», Verbundpartnertagung, SBFI (online).
-
- 22.3. «Bildungsbericht 2023», Referat an der Tagung des Verbandes der Schulleiter/innen (VSLCH), Olten.
-

-
- 23.3. «Bildungsbericht 2023», Referat an der Plenarversammlung der EDK, Bern.
-
- 24.3. «Fachkräftemangel», Referat am FEA Networking Anlass, Rüschlikon.
-
- 30.3. «Bildungsbericht 2023», Referat vor der WBK-Ständerat, Bundeshaus, Bern.
-
- 25.4. «Bildungsbericht 2023», Referat am Mitarbeiteranlass des SBFI, Bern.
-
- 26.4. «Ein Blick in den Bildungsbericht 2023 und darüber hinaus», Referat an der Tagung für Schulleitende, Schulverlag plus, Olten.
-
- 27.4. «Le Rapport sur l'éducation», Referat für die Regierungsrätin und das Kader des Département de l'éducation, de la culture et des sports du canton de Neuchâtel, Neuchâtel.
-
- 1.5. «Bildungsbericht 2023», Referat am Mitarbeiteranlass des Generalsekretariates der EDK, Bern.
-
- 2.5. «Bildungsbericht 2023», Referat für den Regierungsrat und das Kader des Departementes für Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau, Aarau.
-
- 3.5. «Wie weiter nach der obligatorischen Schule – Erkenntnisse aus dem Bildungsbericht 2023», Referat am Arbeitgeber und IV-Stellen im Dialog des Kantons St.Gallen, Flums.
-
- 11.5. «Bildungsbericht 2023», Referat am Kundenanlass von Gateway.one, Bern.
-
- 11.5. «Wie weiter nach der obligatorischen Schule – Erkenntnisse aus dem Bildungsbericht 2023», Referat am Arbeitgeber und IV-Stellen im Dialog des Kantons St.Gallen, Gossau.
-
- 12.5. «Bildungsbericht 2023», Referat vor der WBK-Nationalrat, Bundeshaus, Bern.
-
- 1.6. «Berufslehre – Sackgasse oder perfektes Investment?», Referat bei der Zuger Wirtschaftskammer, Baar.
-
- 2.6. «Bildungsbericht 2023», Referat vor der Kommission für Bildung & Forschung von economiesuisse, Zürich.
-
- 2.6. «Bildungsbericht 2023», Referat vor der Bildungskommission des Grossen Rates des Kantons Aargau, Aarau.
-

-
- 6.6. «Die höhere Berufsbildung», Referat für die Interessensgemeinschaft «Höhere Berufsbildung», Hochschule Luzern, Luzern.
-
- 8.6. «Bildungsbericht 2023», Referat an der Retraite der Universitätsleitung der Universität St.Gallen, Mariastein.
-
- 12.6. «Bildungsgerechtigkeit in der Schweiz», Referat anlässlich des Treffens der Kultusministerin von Baden-Württemberg und der Regierungsrätin des Kantons Zürich, Stuttgart.
-
- 14.6. «Cost and benefit of apprenticeship training from the perspective of firms», Referat an der CEMETS Summer School, ETHZ, Zürich.
-
- 22.6. «Bildungsbericht 2023», Referat anlässlich der Retraite des Vorstandes von ICT-Berufsbildung, Lugano (online).
-
- 30.6. «The firm – the stepchild of economics of education?» Keynote am XXXI Kongress der Association of Economics of Education, Santiago de Compostela.
-
- 22.8. « Le système éducatif suisse : Atouts et défis dans un environnement en forte transformation », Keynote anlässlich des Prix Centre Patronal du Mérite, Paudex.
-
- 23.8. «Schweizer Bildungssystem auf dem Prüfstand», Keynote am Weissenstein Forum 2023, Weissenstein.
-
- 30.8. «Der Kanton Aargau durch die Linse des Bildungsberichtes Schweiz 2023 gesehen», Keynote an der Kantonalkonferenz der Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz des Kantons Aargau, Aarau.
-
- 27.9. «Fachhochschulen im Bildungsbericht 2023», Referat vor der FH-Parlamentariergruppe, Lorenzini, Bern.
-
- 29.9. «Das tertiäre Bildungswesen im Bildungsbericht 2023», Referat an der Fachkonferenz der Schweizerischen Hochschulkonferenz, Nationalfonds, Bern.
-
- 2.10. «Lehre oder Gymnasium», Referat und Podiumsdiskussion, Wirtschaftskammer Region Wil, Wil.
-

-
- 5.10. «Bildungsbericht 2023 – mit einem Blick nach Uri», Referat für den Erziehungsdirektor und das Kader der Bildungsdirektion des Kantons Uri, Altdorf.
-
- 20.10. «Educational choices – research of the Leading House ECON-VPET», Keynote am SBFI LH Kongress, Dübendorf.
-
- 30.10. «Bildungsbericht 2023 – mit einem Blick nach Nidwalden», Referat für den Erziehungsdirektor und Schulkader des Kantons Nidwalden, Stans.
-
- 2.11. «Berufliche Grundbildung – Ein Blick in den Bildungsbericht und darüber hinaus», Keynote an der Jahresversammlung der Kommission Berufliche Grundbildung KBGB, Lavey-les-Bains.
-
- 9.11. «Fachkräftemangel: Ursachen und Lösungen», Referat am Kongress des Carrosseriewerbes, Expo Bern, Bern.
-
- 10.11. «Bildungsgerechtigkeit im Gymnasium», Referat an der Tagung der Schweizerischen Maturitätskommission, Gruyère.
-
- 21.11. «Wie gewinnt man Jugendliche für die Berufsbildung», Eröffnungsreferat an der Berufsbildungsmesse des Kantons Zürich, Zürich.
-

Der Direktor der SKBF hielt im Berichtsjahr eine Vorlesung zum Thema Bildungsökonomie für Bachelorstudierende an der Universität Bern und eine für Masterstudierende an der Universität Basel und unterrichtete zwei Mal im Masterstudiengang der EHB.

Zudem gab er dem Institut für Wirtschaftspolitik der Universität Luzern ein längeres Videointerview zu Themen des Schweizer Bildungswesens: <https://www.youtube.com/watch?v=LzzCF1Yw5dg> und Yousty ein Podcast zur Lage der Berufsbildung in der Schweiz: <https://inside-berufsbildung.podigee.io/24-neue-episode>

Janine Albiez

- 1.3. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat am Verwaltungsseminar, Bern.
-
- 15.3. Referat bei der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz (SMAK), Bern.
-
- 22.3. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der CODICRE-Sitzung, Neuenburg.
-
- 9.6. Referat Schweizerische Maturitätskommission (SMK), Bern.
-

Stefan Denzler

- 1.3. Bildungsbericht Schweiz 2023 – Pädagogische Hochschulen und Weiterbildung. Referat am Verwaltungsseminar, Bern.
-
- 8.3. Die pädagogischen Hochschulen im Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der Mitgliederversammlung der Kammer Pädagogische Hochschulen, Bern.
-
- 22.3. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der CODICRE-Sitzung, Neuenburg.
-
- 19.4. Ausbildung von Lehrpersonen unter aktuellen Herausforderungen – Befunde aus dem Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat am Forum Ostschweizer Lehrerinnen- und Lehrerbildung, PH-Graubünden, Chur.
-
- 26.4. Bildungsbericht Schweiz 2023. Fokus Tertiärstufe und Weiterbildung. Referat vor der Kommission Weiterbildung der Kammer PH, Online-Veranstaltung.
-
- 2.5. Bildungsbericht Schweiz 2023. Fokus Tertiärstufe, Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen. Referat an der Klausur des Fachhochschulrats der FHNW, Brugg-Windisch.
-
- 16.5. Bildungsbericht Schweiz 2023. Fokus Weiterbildung. Referat an der bildungspolitischen Tagung des SVEB, Luzern.
-
- 17.5. Aktuelle Herausforderungen für die pädagogischen Hochschulen – Befunde aus dem Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat am Forum Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Schloss Au ZH.
-
- 23.5. Bildungsbericht Schweiz 2023 – Fokus Pädagogische Hochschulen
Referat vor dem Hochschulrat der PH Graubünden, Chur.
-
- 30.5. Das Hochschulsystem im Bildungsbericht 2023. Referat in der Veranstaltungsreihe «Bildungsinstitution Hochschule» der PH Luzern, Luzern.
-
- 7.6. Bildungsbericht Schweiz 2023. Fokus Tertiärstufe und pädagogische Hochschulen. Referat an der Retraite der Hochschulleitung der HfH, Zürich.
-
- 8.6. Austausch zum Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat beim Amt für Volksschule und Sport des Kantons Graubünden, Chur (zusammen mit Chantal Oggenfuss).
-

-
- 12.9. Befunde aus dem Bildungsbericht Schweiz 2023.
Referat beim Netzwerk Bildung+Gesundheit, Bern.
-
- 13.9. Aktuelle Herausforderungen für die pädagogischen Hochschulen – Befunde aus dem Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat in der Vortragsreihe «Focus PHSG», PH St.Gallen.
-
- 18.9. Bildungsbericht Schweiz 2023. Fokus Tertiärstufe, Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen. Referat beim Regierungsausschuss der FHNW, BKS Aarau.
-
- 7.11. Einblick in den Bildungsbericht Schweiz 2023.
Vortrag beim Bildungsnetzwerk Aarau, Aarau.
-

Andrea Diem

- 1.3. Bildungsbericht Schweiz 2023 – Tertiärstufe, universitäre Hochschulen und Fachhochschulen. Referat am Verwaltungsseminar, Bern.
-
- 22.3. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der CODICRE-Sitzung, Neuenburg.
-
- 24.4. Bildungsbericht Schweiz 2023. Präsentation vor der Expertengruppe Bildung und Wissenschaft, Neuenburg.
-

Samuel Lüthi

- 1.3. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat am Verwaltungsseminar, Bern.
-
- 22.3. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der CODICRE-Sitzung, Neuenburg.
-
- 8.5. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der Sitzung Kanton Glarus, online.
-
- 11.5. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat am Austausch BKS, Aargau, KV Baden.
-
- 24.5. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der Mitgliederversammlung SBBK, Rapperswil.
-
- 12.6. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der Sitzung Berufsbildungskommission AG, Aarau.
-
- 19.9. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der KÜB-Sitzung SBBK, Bern.
-

Chantal Oggenfuss

- 1.3. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat am Verwaltungsseminar, Bern.

- 22.3. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der CODICRE-Sitzung, Neuenburg.

- 24.3. Bildungsbericht Schweiz 2023. Standespolitische Kommission LCH, Weissbad.

- 1.5. Bildungsbericht Schweiz 2023. Dienststelle Volksschulbildung, Luzern.

- 8.5. Bildungsbericht Schweiz 2023. Departement Bildung und Kultur Kanton Glarus, online.

- 16.5. Bildungsbericht Schweiz 2023. Deutschschweizer Volksschulämterkonferenz, Zürich.

- 8.6. Bildungsbericht Schweiz 2023. Amt für Volksschule und Sport, Chur.

- 30.6. Bildungsbericht Schweiz 2023. ERFA-KKSP-Ost (Kantonale Kontaktpersonen im Bereich Sonderpädagogik der Ostschweiz), Zürich.

- 20.9. Bildungsbericht Schweiz 2023. Amt für Volksschule, St.Gallen.

Chantal Oggenfuss ist neben ihrer Tätigkeit bei der SKBF auch Dozentin für «Wissenschaftliches Arbeiten für Lehrpersonen» an der Pädagogischen Hochschule Luzern und zudem Prüfungsexpertin Pädagogik an der FMS Aarau.

Ramona Schnorf

- 22.3. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der CODICRE-Sitzung, Neuenburg.

- 8.5. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat am Volks- und Mittelschulamt des Kantons Glarus, online.

- 20.9. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat am Amt für Volksschule St.Gallen, St.Gallen.

- 16.11. Bildungsbericht Schweiz 2023. Referat an der Klausur der pädagogischen Kommission des LCH, Vitznau.

